

Anlass in dieser Woche



Gebet für die Region

Donnerstag, 25.11.2021
20.00 Uhr
in der Heilsarmee Huttwil

Topfkollekte 13.-18.12.2021



Wir wollen mit unserer Präsenz und musikalischen Unterhaltung den Menschen in Basel in der Vorweihnachtszeit ein Stück Licht und Hoffnung schenken.
Bist du mit dabei?

Du kannst dich **HEUTE** noch anmelden per Mail korps.huttwil@heilsarmee.ch oder dich *in die Liste, die im Entrée aufgelegt ist, eintragen.*

Unsere Gottesdienste bis Ende Jahr im Überblick

Sonntag, 28. November 2021	09.30 Uhr	"all inclusive"
Sonntag, 05. Dezember 2021		KEIN Gottesdienst
Sonntag, 12. Dezember 2021	09.30 Uhr	"all inclusive"
Sonntag, 19. Dezember 2021	09.00 Uhr	"Zero"
	10.30 Uhr	"Zero"
Sonntag, 26. Dezember 2021	09.30 Uhr	"Outdoor-Weihnachtsgottesdienst"



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 21. November 2021

Thema: Anbetung: Kurz gefasst und unendlich weit
Text: Psalm 117
Ziel: Mit einer neuen Sicht anbetend leben

Eine Haltung – unendlich viele Ausdrucksformen

Lobt den HERRN, alle Heiden!
Preist ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit
waltet über uns in Ewigkeit!
Halleluja!

Psalm 117 (Der kürzeste der 150 Psalmen)

Aus Liebe zu dir!

Alles, was wir aus Liebe zu Gott tun, ist Anbetung!

Anbetung ist ja nicht in erster Linie eine bestimmte Gebetsform – nein, Anbetung zeigt Gott, wie begeistert wir von ihm sind, wie überwältigt von seiner Liebe, wie dankbar für sein Wirken und sein Sein.

Anbetung ist Ausdruck unserer Liebes-Beziehung zu ihm.

Das heisst nicht, dass meine Gefühle dabei durch die Decke gehen, sondern einfach, dass er für mich wichtiger ist als alles und alle anderen.

Anbetung kann so verrückt aussehen wie eine Riesenvaleutinskarte mit verkehrt aufgeklebter Briefmarke.

Sie kann so wenig Aufsehen erregend und unscheinbar sein wie Hand in Hand mit Jesus einschlafen.

Und sie kann so nüchtern aussehen, wie mit deinem Ehepartner *sein* Lieblingsfilm anschauen, oder sich um Menschen kümmern, die Hilfe brauchen.

Wenn alles, was du aus Liebe für Gott tust, Anbetung ist: Wie hast du ihn dann in der letzten Woche angebetet? Und wie willst du ihn in der neuen Woche anbeten?

Kurz gefasst

Anbetung kann so kurz gefasst sein wie „Halleluja!“

Anbetung ist nicht auf viele Worte angewiesen. Ein von Herzen kommandes „Danke, Herr!“ kann genauso tiefe, starke Anbetung sein wie eine Worshipzeit, in der dein Herz überfließt, und die du am liebsten nicht mehr beenden möchtest. Danke kann man übrigens ohne weiteres alle 10 Minuten sagen (und meinen!)

Die himmlischen Armeen sehen Gott Vater-Sohn-Geist bereits in einer unverhüllten Art und Weise, und das bewirkt, dass sie hin und weg sind von IHM. Darum ist der Himmel gefüllt mit ihrer Anbetung: „Halleluja!“ Je mehr unsere Augen geöffnet werden für das Wesen und Wirken unseres herrlichen dreieinigen Gottes, umso mehr werden wir zu Halleluja-Menschen: Zu Leuten, die nicht anders können, als ihre Liebe zu Gott, ihre Begeisterung, ihr Staunen, ihr Überwältigtsein irgendwie auszudrücken – das „Preist den Herrn!“ *zu leben* sozusagen. Das gilt übrigens auch für Heiden!

Unendlich weit

Anbetung ist darum zugleich unerschöpflich in der Art und Weise, wie sie sich ausdrückt: Unendlich weit! Gottes Werke, sein Wirken, sein Wesen, sind die Quelle für *unendlich viele liebevolle Antworten* darauf. Im Gegensatz zu uns sind bei Gott Wesen und Tun immer deckungsgleich: Gott ist Liebe und Gott handelt liebevoll.

Gott ist gut und er handelt gut.

Gott ist und er handelt entsprechend!

Weil ER absolut zuverlässig ist

In Psalm 117 wird sein Wesen und Wirken mit zwei Worten umschrieben: *Gnade* und *Wahrheit*.

Gnade kann mit Berechnungen nichts anfangen. *Gnade* führt darum auch keine Buchhaltung. *Gnade* gibt jedem, was er braucht, und richtet dadurch eine völlig neue Gerechtigkeit auf: *Eine Gerechtigkeit, die heilt*, nicht eine Gerechtigkeit, die abrechnet und verdammt.

Wahrheit ist im hebräischen Verständnis kein Begriff, der fragt: Was ist richtig? Was stimmt? Was sind die Fakten? Sondern *Wahrheit* im hebräischen Denken beschreibt ein Tun: *Wer zuverlässig und vertrauenswürdig handelt, der ist wahr*. Darum sagt Jesus: „Ich bin die Wahrheit. – Ich handle absolut zuverlässig, vertrauenswürdig. Weil ich treu bin.“ Was immer Gott zusagt, das hält er.

Und nun sagt der Dichter von Psalm 117: **Denn seine Gnade und Wahrheit waltet** (*hebr: ist überlegen, stärker, siegt, dominiert*) **über uns in Ewigkeit.**

Was auch immer den Anspruch erhebt, über uns zu herrschen (zu walten), muss sich der unendlich viel grösseren Herrschaft von Gottes *Gnade* und *Wahrheit* über uns unterordnen. Ewiglich!

Was herrscht im Moment über dich? Angst - Sorgen - eine bestimmte Situation - ein Mensch, der Macht über dich hat - eine Sucht - bestimmte Verhaltensmuster ...

Was geschieht, wenn du einstimmt in die Worte: Gottes Gnade und Wahrheit herrschen über mich - über uns - über die ganze Welt?

Halleluja!

Liebe Grüsse, Barbara Joss